

30.09.2015 09:00 CEST

## Depression verändert das subjektive Zeitempfinden

**Bei Menschen mit Depression zeigen sich Unterschiede zwischen der allgemeinen subjektiven Einschätzung des Zeitflusses und der konkreten Schätzung von Zeitintervallen.**

Manchmal verfliegen die Stunden nur so, manchmal scheint die Zeit überhaupt nicht vergehen zu wollen: Immer abhängig davon, womit wir gerade beschäftigt sind. Depressive Menschen allerdings scheinen grundsätzlich ein anderes Zeitempfinden zu haben als gesunde. Darauf deuten Aussagen von Patienten hin, wonach für sie die Zeit generell nur quälend langsam vergeht oder gar stillzustehen scheint. Psychologen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz werteten in einer aktuellen Metaanalyse nun entsprechende wissenschaftliche Untersuchungen aus – und brachten so bisher widersprüchliche Befunde zusammen.

[mehr Infos](#)

Wenn Sie unsere NeuroNews nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

---

### **Eine Brücke von der Wissenschaft in die Wirtschaft.**

Die Gehirnforschung zählt zu den bedeutendsten Wissenschaften unseres Jahrhunderts. Längst werden ihre Erkenntnisse nicht nur zur Heilung von Patienten angewandt. Auch in der Weiterbildung sind die Erkenntnisse über die Funktions- und Arbeitsweise unseres Gehirns für die Entwicklung unserer Fähigkeiten und Leistungen von ungeheurer Bedeutung.

## **Forschung**

Das menschliche Gehirn besitzt mehr als 100 Milliarden Nervenzellen (Neuronen), die durch etwa 70 - 100 Billionen Synapsen eng miteinander verbunden sind und die Länge aller Nervenbahnen des Gehirns eines erwachsenen Menschen beträgt etwa 5,8 Millionen Kilometer, das entspricht dem 145-fachen Erdumfang. Unser Gehirn - ein Wunder der Evolution!

## **Bildungsmanagement**

Viele Unternehmen sprechen von Bildungsmanagement und lernender Organisation – in Zukunft werden sie auch danach handeln müssen. Wissen ist der einzige Produktionsfaktor, der sich durch teilen vermehrt. Obwohl dies vielen Unternehmen bewußt ist, so bleibt doch der Mensch die größte Schwachstelle im Wandlungsprozess zur Wissensgesellschaft.

## **Recherchen**

Bei der Recherche neurowissenschaftlicher Erkenntnisse legen wir größten Wert auf anerkannte Fakten und Ergebnisse. Dabei stützen wir uns auf Quellen, wie z.B. Forschungszentren, Universitäten, Publikationen, Veröffentlichungen, Fachbücher, Fachzeitschriften, Vorträge, Symposien und Referate.

## **Innovationen**

Wissen vermitteln und dauerhaft anwenden ist auch immer eine Frage von Lerntypen, Lernmethoden und Lernsituationen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, werden alle recherchierten und geprüften Ergebnisse multimedial aufbereitet und in unserer Onlinemediathek in unterschiedlichen Formaten zum Download bereitgestellt.

## Kontaktpersonen



### **AFNB Deutschland**

Pressekontakt

Akademie für neurowissenschaftliches Bildungsmanagement

Robert-Perthel-Straße 2 in 50739 Köln

[info@afnb.de](mailto:info@afnb.de)

+49 221 1688860